

April 2025 setzt Trend zu sonnigen und milden Monaten fort

15.07.2025

Der April 2025 zeigte sich in Nordrhein-Westfalen als ein überdurchschnittlich warmer, leicht zu nasser und außergewöhnlich sonniger Monat. Mit einer Durchschnittstemperatur von 11,0 °C lag er deutlich über den Mittelwerten aller Klimanormalperioden und belegte Rang 9 der wärmsten Aprilmonate seit 1881. Die Niederschlagsmenge von 58 l/m² übertraf die Werte der aktuellen Referenzperiode 1991–2020 um 9 l/m², blieb jedoch unter denen der feuchteren Periode 1961–1990. Besonders hervorzuheben ist die Sonnenscheindauer: Mit 248 Stunden war dies der drittsonnigste April seit Messbeginn 1951, wobei die Werte aller Vergleichsperioden deutlich übertroffen wurden. Insgesamt setzte sich damit der Trend zu wärmeren und sonnenreicheren Aprilmonaten fort, während die Niederschläge im Vergleich zu den jüngeren Klimanormalperioden leicht erhöht ausfielen.

Temperatur

1881-1910	1961-1990	1991-2020	2025
7.6 °C	7.9 °C	9.5 °C	11.0 °C

Die Durchschnittstemperatur lag im April 2025 bei 11,0 °C und damit über den Mittelwerten aller Klimanormalperioden. Gegenüber der Referenzperiode 1961–1990 (7,9 °C) ergibt sich eine Abweichung von 3,1 K; im Vergleich zur aktuellen Klimanormalperiode 1991–2020 (9,5 °C) beträgt die Abweichung 1,5 K. Mit diesem Wert belegt der April 2025 Rang 9 der wärmsten Aprilmonate seit Beginn der Aufzeichnungen 1881. Die Mittelwerte der Klimanormalperioden liegen bei 7,6 °C für 1881–1910, 7,9 °C für 1961–1990 und 9,5 °C für 1991–2020, womit sich über den gesamten Zeitraum eine Zunahme von 1,9 K zeigt.

Niederschlag

1881-1910	1961-1990	1991-2020	2025
49 l/m ²	62 l/m ²	49 l/m ²	58 l/m ²

Der April 2025 präsentierte sich in Nordrhein-Westfalen mit 58 l/m² Niederschlag als leicht feuchter Monat. Bezogen auf die aktuelle Klimanormalperiode 1991–2020 (49 l/m²) fiel ein Plus von 9 l/m² an, während gegenüber der Referenzperiode 1961–1990 (62 l/m²) ein Minus von 4 l/m² registriert wurde. Im Vergleich zur frühesten Klimanormalperiode 1881–1910 (49 l/m²) wurden ebenfalls 9 l/m² mehr gemessen. Damit belegt der April 2025 Platz 66 in der Rangliste der niederschlagreichsten Aprilmonate seit 1881. Im Vergleich der Klimanormalperioden weisen 1881–1910 und 1991–2020 mit jeweils 49 l/m² identische durchschnittliche Aprilniederschläge auf, während der Zeitraum 1961–1990 mit 62 l/m² feuchter ausfällt.

Sonnenscheindauer

1951-1980	1961-1990	1991-2020	2025
154 h	148 h	174 h	248 h

Der April 2025 war mit 248 Sonnenstunden der drittsonnigste April seit Beginn der Messreihe 1951. Gegenüber der Klimanormalperiode 1961–1990 (148 h) ergab sich ein Überschuss von 100 Stunden,

verglichen mit der aktuellen Referenzperiode 1991–2020 (174 h) ein Plus von 74 Stunden. Auch zur älteren Klimanormalperiode 1951–1980 (154 h) wurde der Mittelwert um 94 Stunden übertroffen. Der Vergleich der Klimanormalperioden 1951–1980 (154 h), 1961–1990 (148 h) und 1991–2020 (174 h) zeigt einen kontinuierlichen Anstieg der durchschnittlichen Sonnenscheindauer im April.

Kenntageauswertung

Kenntage	WAST	VKTU
Frosttage	1	0
Eistage	0	0
Sommertage	0	1
Heiße Tage	0	0
Tropennächte	0	0
Tiefsttemperatur	-0.4 °C	4.7 °C
Höchsttemperatur	23.0 °C	26.5 °C

Um einen Einblick zu geben, wie das Temperaturgeschehen im April 2025 war, werden an zwei Stationen des LANUV-Luftqualitätsmessnetzes Temperatur-Kenntage ausgewertet. Dafür wird zum einen die Station Köln – Turiner Straße (VKTU) als eine innerstädtische Station einer Großstadt in der wärmebegünstigten Niederrheinischen Bucht und zum anderen die Station Warstein (WAST) in Warstein als ein Beispiel für eine Stadtrandlage in einer Mittelstadt am Nordrand des Sauerlands dargestellt. Im April 2025 verzeichnete VKTU einen Sommertag, an dem die Höchsttemperatur 26,5 °C betrug, während WAST mit einem Maximum von 23,0 °C keinen Sommertag erreichte. An der Station Warstein trat dagegen ein Frosttag auf, wobei die Temperatur auf –0,4 °C sank; in Köln blieb es mit einer Tiefsttemperatur von 4,7 °C frostfrei. Gegenüber April 2024 verringerte sich die Anzahl der Sommertage von drei auf einen in Köln und von einem auf null in Warstein. Die Frosttage blieben unverändert: weiterhin kein Frosttag in Köln und ein Frosttag in Warstein. Die Tiefsttemperatur stieg in Köln um 1,6 °C (3,1 °C → 4,7 °C) und in Warstein um 1,0 °C (–1,4 °C → –0,4 °C). Die Tageshöchsttemperatur änderte sich in Köln kaum (+0,1 °C), während sie in Warstein um 2,6 °C niedriger ausfiel. Damit zeigt sich auch in diesem Monat das für beide Stationen typische Bild: höhere Minimal- und Maximalwerte in der städtischen Wärmeinsel Köln und ein kühleres Profil mit gelegentlichem Frost in der hochgelegenen Stadtrandlage Warstein.